

Humperdinck-Freunde Siegburg und Musikwerkstatt Engelbert Humperdinck Siegburg

An den Leiter des
Kultur- und Sportamtes des Rhein-Sieg-Kreis
Herrn Rainer Land
Dezernat 3
Kreishaus
53721 Siegburg

Siegburg, 24.5.2021

Antrag um Kulturförderung für Humperdinck-Kalender zum Humperdinck-Jahr 2021

Sehr geehrter Herr Land,

das Jahr 2021 ist das 100. Todesjahr des in Siegburg geborenen Komponisten Engelbert Humperdinck (1854-1921), der in vieler Hinsicht auch als Visionär bezeichnet werden kann.

Nach Siegburg reisen mit dem ICE. Telefonieren ohne Kabel, mit einem Handy. Und Musikhören über einen QR-Code, der den Zugang in ein weltweites Netz bietet – das hätte Engelbert Humperdinck sicherlich sehr gefallen. Die Fantasie dazu hatte er allemal. Doch wie so viele Jugendliche ist er hin- und hergerissen, zwischen Vernunft und Visionen. Seinem Vater zuliebe beginnt er zunächst eine Lehre als Bauzeichner und schafft es dann doch noch, seinen Traum zu leben. Sein Sieg des begehrten Frankfurter Mozartstipendiums zeigt schließlich nicht nur seinem Vater, dass die Musik seine Berufung ist. Es ist auch für ihn selber der Eintritt in ein Leben, das von der Musik geprägt sein wird. Ein Leben lang schaut Engelbert mit Sehnsucht nach vorne, greift als Komponist nach den Sternen, erzielt schließlich Weltruhm.

Seine Oper „Hänsel und Gretel“ steht noch heute ganz weit oben auf den Spielplänen internationaler Opernhäuser – direkt hinter Mozarts „Zauberflöte“.

In seinem „modernen Traummärchen“ macht er am Ende seines Lebens unter dem Titel „Zeitlose“ schließlich eine fantastische literarische Zeitreise zurück in seine eigene Vergangenheit.

Zurück und nach vorne soll es auch mit unserem interaktiven, zeitlosen Kalender gehen, den die Humperdinck-Freunde Siegburg zusammen mit der Engelbert Humperdinck-Musikwerkstatt und der Engelbert Humperdinck-Musikschule der Stadt Siegburg passend zum Geburtstag des Komponisten, am 1. September 2021 herauszugeben planen.

Humperdincks Mut, zu seinen Talenten und Visionen zu stehen, wollen wir in diesem Kalender genauso darzustellen, wie seinen Bezug zu seiner Heimat im Rhein-Sieg-Kreis. Der regionale Bezug zu diesem weltweit anerkannten Komponisten ist uns wichtig. Der Rhein war für den Komponisten bis in die letzten Lebensjahre ein Sehnsuchtsort, aber auch Bonn, wo er regelmäßig seine Eltern besuchte, die dort ihren Alterswohnsitz hatten. Den heutigen Rhein-Sieg-Kreis nutzte

Vorsitzende
Dr. Susanne Haase-Mühlbauer

Stellv. Vorsitzender
Gotthard Kladetzky

Konto
Kreissparkasse Köln

Kontonummer:

Bankleitzahl:

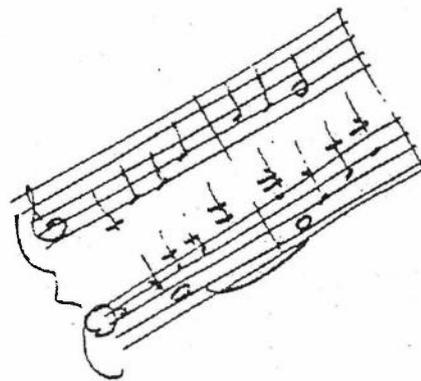
IBAN: DE88

SWIFT-BIC:

Tel.:

Fax:

E-Mail:



Humperdinck zu Ausflügen mit dem Fahrrad. Belegt sind viele Siebengebirgsbesuche Humperdincks, der auch in Bonn heiratete. Hier entstanden bereits vor seiner Hochzeit mit Hedwig Taxer große Teile seiner Oper „Hänsel und Gretel“.

Die Zielgruppe unseres Humperdinck-Kalenders sollen musikinteressierte Laien, Kinder und Jugendliche sein. Das Leben und Werk Humperdincks soll über diesen unkonventionellen, interaktiven Weg ansprechend und gut verständlich vermittelt werden. Wir beabsichtigen, den Kalender den Schulen des Rhein-Sieg-Kreises zur Verfügung zu stellen. Als immerwährender Kalender kann der Inhalt im Musikunterricht eingebracht werden. Der Komponisten und seine Zeit sollen in einer gut verständlichen Sprache auf zwölf Kalenderblättern lebendig werden.

Jedes Kalenderblatt bietet einen QR-Code zu Humperdinck-Kompositionen, eingespielt unter Leitung von Hans-Peter Herkenhöfner, Leiter der Engelbert Humperdinck-Musikschule Siegburg. Die Produktionskosten (Honorare) für diese Tonaufnahmen belaufen sich auf 2000 Euro.

Die inhaltliche Konzeption der Texte werden Dr. Christian Ueber (Leiter der Musikwerkstatt Engelbert Humperdinck) und Dr. Susanne Haase-Mühlbauer (Vorsitzende der Engelbert Humperdinck-Freunde Siegburg, ehrenamtlich) übernehmen.

Wir wünschen uns eine Grundausstattung der rund 93 Grund- und Förderschulen im Kreisgebiet mit 5 bis 12 Kalendern. Die reinen Druckkosten für die dann benötigten 500 Stück belaufen sich bei ratio-books (Lohmar) auf 2070 Euro.

Der Humperdinck-Kalender soll ab 1. September 2021 im Siegburger Stadtmuseum und im Buchhandel für einen Preis von 14,80 Euro erhältlich sein sollen. Die Grundschulen erhalten bei weiterem Interesse zudem ein Angebot zum Vorzugspreis.

Wir planen eine Auflage von 1000 Stück, welche einen reinen Druckkosten-Preis von 3470 Euro haben.

Daraus ergibt sich folgende Kosten-Kalkulation:

Inhalt: Text	Eigenleistung/ehrenamtlich
Grafik-Design, Aufnahme und Schnitt Tonbeispiele:	Eigenleistung
Honorare Tonbeispiele:	2000 Euro
Druckkosten ratio-Verlag:	3470 Euro

Wir möchten Sie hiermit um eine Kulturförderung in Höhe von 2500 Euro bitten. Dies würde sowohl die Produktion der Hörbeispiele, als auch den reinen Druckkosten-Preis der Kalender für die Schüler des Rhein-Sieg-Kreises abdecken. Alle weiteren anfallenden Kosten tragen die Humperdinck-Freunde Siegburg.

Mit freundlichen Grüßen

-F

Dr. Christian Ueber
(Leiter der Musikwerkstatt EH Siegburg,

Dr. Susanne Haase-Mühlbauer
(Vorsitzende der Humperdinck-Freunde Siegburg e. V.)

Schatzmeister der Humperdinck-Freunde Siegburg e. V.)

Vorsitzende
Dr. Susanne Haase-Mühlbauer

Stellv. Vorsitzender
Gotthard Kladetzky

Konto
Kreissparkasse Köln

Kontonummer:

Bankleitzahl:

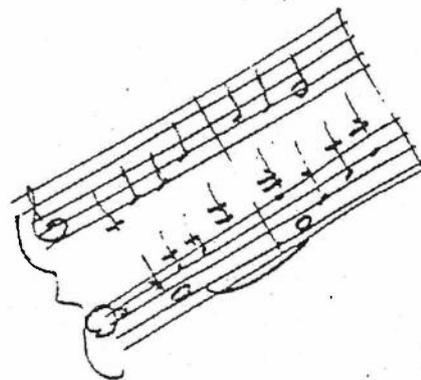
IBAN:

SWIFT-BIC:

Tel.:

Fax:

E-Mail:



Engelbert Humperdinck 2021

Am 27. September 2021 jährt sich der Todestag von Engelbert Humperdinck zum 100. Mal. Der 1854 in Siegburg geborene Komponist wurde mit seiner Märchenoper *Hänsel und Gretel*, die seit seinen Lebzeiten alljährlich zu den weltweit meistgespielten Opern zählt, weltberühmt.

Humperdincks Familie stammte vom Niederrhein, er selbst wurde jedoch in Siegburg geboren. Zeitlebens hielt er engen Kontakt zu seiner Heimatregion - dem Rheinland - und ließ sich auch in seinem künstlerischen Schaffen häufig von diesem inspirieren.

Als gebürtig rheinischer Komponist von Weltgeltung steht Humperdinck daher in einer Reihe mit rheinisch assoziierten Musikern wie Ludwig van Beethoven, Max Bruch, Jaques Offenbach, Robert und Clara Schumann.

Humperdincks Werk umfasst

- 6 Opern (*Hänsel und Gretel*, *Königskinder*, *Dornröschen*, *Heirat wider Willen*, *Die Marketenderin*, *Gaudeamus*)
- Bühnenmusiken, vor allem nach Shakespeare
- Sinfonische Musik: *Maurische Rhapsodie*, *Shakespeare-Suiten* (aus Bühnenmusiken), *Dornröschen-Suite* (aus der Oper) sowie einige weitere (kleinere) Werke
- Lieder und Kammermusik (für Violine, Streichquartett und Klavierquintett)

Engelbert Humperdinck im Rheinland

Am 1. September 1854 erblickte Engelbert Humperdinck um 12 Uhr mittags in **Siegburg** das Licht der Welt. Sein Geburtshaus ist das heutige Stadtmuseum, mitten im Zentrum der Stadt.

Engelbert war das erste Kind von Gertrud und Gustav, drei Geschwister gesellten sich in den nächsten Jahren hinzu: darunter Adelheid (*1858) – die spätere *Hänsel und Gretel*-Librettistin. Musikalische Prägungen erhielt Engelbert früh von seiner Mutter; Konzerte besuchte Engelbert mit seinen Eltern vor allem in der nahe gelegenen Universitätsstadt Bonn.

Mit Unterstützung der Mutter stellte sich Engelbert der Aufnahmeprüfung am **Kölner Konservatorium (1872-76)**, die Aufschluss geben sollte über das Talent Engelberts und damit seinen weiteren Weg. Nach der bestandenen Prüfung konnte sich Humperdinck nunmehr ohne Einschränkung der Musik widmen.

In seine Kölner Studiumszeit fielen auch die ersten Aufführungen seiner Kompositionen. Mit dem Gewinn des Frankfurter Mozartpreises 1876 war eine Fortführung des Studiums in München gesichert, was den Abschied aus der rheinischen Heimat bedeutete. **1877** übersiedelte die Familie aus beruflichen Gründen von Siegburg nach **Xanten**, zurück in die Region der familiären Ursprünge – ein Datum, das zugleich das Ende von Engelberts Siegburger Zeit bedeutete; er meldete seinen Wohnsitz in Xanten an. Sein Vater stand dort als Direktor eines katholischen Lehrerinnen-Seminars im Zentrum des tobenden Kulturkampfes.

1886 zog die Familie zurück in das Rheinland nach **Poppelsdorf** (heute ein **Bonner Stadtviertel**). In diese Zeit fällt auch die Uraufführung der „*Wallfahrt nach Kevlaar*“ in ihrer endgültigen Fassung im Kölner Gürzenich – Humperdincks erstem überregional erfolgreichem Werk. Daraus ergab sich auch seine Anstellung am Kölner Konservatorium. Vor allem entstanden dort ab **1890** aber wesentliche Teile seiner berühmtesten Oper „*Hänsel und Gretel*“.

In den 1890ern verbrachte Engelbert Humperdinck mit seiner Familie mehrere Sommer in einem kleinen Bauernhaus im **oberbergischen Bröltal**. In seinen Tagebüchern berichtet der Wagnerbewunderer von ausgedehnten Wanderungen durch die dichten Wälder des Homburger Landes, die auch als Inspirationsquelle für Humperdincks 1897 uraufgeführte „*Königskinder*“ gelten. Noch heute kann im ehemaligen Gasthof Stöcker in Marienbergshausen ein Klavier besichtigt werden, auf dem Humperdinck seinerzeit gespielt haben soll. Auch das **Schloss Homburg** wurde von Humperdinck besucht. Damals eine Ruine, ist das Museum und Forum Schloss Homburg heute Wahrzeichen der Region und beliebtes Ausflugsziel.

1918 besuchte Humperdinck seine Heimat zum letzten Mal; er verstarb am 27. September 1921 in Neustrelitz.

Vorsitzende
Dr. Susanne Haase-Mühlbauer

Stellv. Vorsitzender
Gotthard Kladetzky

Konto
Kreissparkasse Köln

Kontonummer:

Bankleitzahl:

IBAN:

SWIFT-BIC:

Tel.:

Fax:

E-Mail: